



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016

Thema des Vortrages:

„Die Willkommenskultur an der Berswordt-Grundschule als eine humanitäre und bildungspolitische Antwort auf die Aufgaben, die sich durch die Flüchtlingswelle und speziell durch die besondere räumliche Lage der Schule in unmittelbarer Nähe der Flüchtlingsunterkunft Davidisstraße 13 für uns und die ankommenden Eltern und Kinder ergeben.“

Gliederung des Vortrages:

1. zur Person- Anette König, Schulleiterin der Berswordt-Grundschule

2. zur Berswordt-Grundschule/ OGS-Berswordt

2.1 Schwerpunkte – Sprachkompetenz, Inklusion,

2.1 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Ethik

2.2 Europaschule - Mehrsprachigkeit

3. zur Situationen

3.1 Ziele und Wünsche

3.2 Respekt vor der Privatsphäre

3.3 Einrichtung einer Auffangklasse- Willkommensklasse

3.4 Kooperation mit dem Schulamt der Stadt Dortmund

3.5 Lehrerstellen

3.6 Elternschaft

4. zum Konzept der Willkommensklasse

4.1 Film

4.2 Aufnahmeprozess

4.3 Sprachregelung

4.4 Räumlichkeiten

4.5 Schulmaterial

4 . 6 Zusammensetzung der Klassen

4.7 Verteilung

4.8 Willkommenskinder

4.9 Unterricht in der Willkommensklasse

4.10 exemplarischer Stundenplan

4.11 Elternarbeit

4.12 Fluktuation

5. zu zwei Projekten ohne viel Worte

5.1 Kinderfest am Tag der Begegnung mit Flüchtlingskindern



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016



m5.2 Schulgartenkonzept – 4. Baustein „Kultur pflanzen“

6. Film - Er veranschaulicht die Erläuterungen zum 4. Punkt Willkommenkultur.

Unser Ansporn unserer Willkommenskultur an der Berswordt-Grundschule –

Wir möchten, dass die traurigen Kinderaugen wieder strahlen.

Einleitung

Als das Flüchtlingsheim an der Davidisstraße 13 Tür an Tür mit der Berswordt-Grundschule eingerichtet worden ist, war es für uns einmal mehr eine natürliche Aufgabe und ein Ansporn, die Menschen in unserer Nachbarschaft willkommen zu heißen , die Eltern und Kinder würdig und respektvoll in unsere Schulgemeinde aufzunehmen und die Kinder individuell zu fördern und zu fordern.

Wie sich diese Willkommenskultur im Haus des Zusammenlebens der Berswordt-Grundschule gestaltet und entwickelt, möchte ich Ihnen in meinen Vortrag in Bild und Ton nahe bringen.

1. zur Person

Mein Name ist Anette König. Ich habe die Fächer Mathematik und Musik für das Lehramt für die Primarstufe in Dortmund studiert und lange Zeit in der mathematisch-didaktischen Forschung und Lehre an der Universität in Paderborn und Dortmund gearbeitet. Ich war Fachleiterin für das Fach Mathematik am Seminar für das Lehramt für die Primarstufe in Lüdenscheid. Ich bin Mitglied des Prüfungsamtes und Vorsitzende bei der zweiten Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe und Schulbuchautorin des Lehrwerkes für Mathematik, Leonardo, beim Diesterwerg-Verlag. Seit 30 Jahren bin ich begeisterte Lehrerin und seit 2002 Schulleiterin der Berswordt-Grundschule.

Ich habe stets an Grundschulen unterrichtet, die einen hohen Anteil von Aussiedlern, Ausländern oder in heutiger Sprache von Migranten hatten und konnte den Wandel der Politik hin zu einer Integrationspolitik und ihre Auswirkung für die Schule selber erleben.

Ich freue mich, dass ich an der Berswordt-Grundschule die Chance erhalte, zusammen mit meinen zauberhaften Kollegen und Kolleginnen eine Schul- und Willkommenskultur aufzubauen und zu gestalten, die dem Wohl des Kindes in Respekt und Achtung vor der Würde des einzelnen dient.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016



2.zur Berswordt-Grundschule

2.1 „Die Berswordt-Grundschule ist eine selbstständige, städtische Gemeinschaftsgrundschule und liegt in der östlichen Innenstadt von Dortmund. Zu unserem **Kollegium** gehören neben der Schulleiterin und der Konrektorin, 13 Lehrerinnen, eine Lehramtsanwärterin, eine Sonderpädagogin, zwei Lehrer und ein besonderer Kollege: unser Schulhund „Freddy“. Zu unserer Schule gehören zwei **Schulgebäude**, zwei mit einander verbundene Schulhöfe, ein angrenzendes OGS-Gebäude und eine Turnhalle.

In den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit, die den Grundprinzipien der **Reformpädagogik** folgt, steht das Wohl des Kindes. Unser Leitsatz heißt frei nach Montessori: „Hilf mir, Wege zu finden, es selber zu tun.“ Unser **Schulprogramm** verfolgt schwerpunktmäßig die Entwicklung der Sprachkompetenz, der Selbstständigkeit im demokratisch-sozialem Handeln und der individuellen Förderung und Forderung aller Kinder im Sinne der **inklusiven Pädagogik**. Wir leben nach dem damit implizierten **humanistische Menschenbild**, dass keine Ausgrenzung kennt, sondern meint, dass alle Menschen, Kinder wie Erwachsene, selbstverständlich zu unserem **WIR**, zu unserer Gemeinschaft gehören. 25% unserer Kinder haben einen besonderen Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Verhalten oder in Hören und Kommunikation. 25 % unserer Kinder sind als hochbegabt eingestuft. Das differenzierte Lernangebot in jedem Unterricht und flexible Strukturen sind für uns wichtige Grundvoraussetzungen für einen gelingen Lernprozess eines jeden Kindes.

In der Berswordt-Grundschule leben und lernen ca. 220 Kinder aus inzwischen 36 Nationen, mit 7 Glaubensrichtungen friedlich und respektvoll zusammen.

Im Fach **Ethik** verständigen wir uns über gemeinsame Werte und Normen, ohne die eine plurale und multikulturelle Gemeinschaft nicht friedlich zusammen leben kann. Es geht um Respekt und Achtung vor der Besonderheit und Verschiedenheit eines jedes einzelnen und um die Gestaltung des Wir, dass mehr ist als die Summe der Individuen. Für dieses tägliche Engagement für ein respektvolles und friedliches Miteinander wurde die Berswordt-Grundschule 2013 ausgezeichnet als **Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage**.

Seit Dezember 2014 sind wir zertifiziert als „**Europaschule**“. Wir unterhalten einen regen Austausch zu unseren Partnerschulen in der Ukraine und in Israel.

Unsere Kinder bringen **40 verschiedene Sprachen** an unsere Schule. Sie sprechen zum Beispiel russisch, türkisch, arabisch, kurdisch, kroatisch, hebräisch, tamilisch, englisch,

italienisch, spanisch, afrikanische Sprachen...um nur einige zu nennen. Manche Kinder sprechen mit ihren sechs Jahren schon zum Teil vier Sprachen: zum Beispiel: ihre Muttersprache russisch, dann deutsch, hebräisch und englisch. Die Berücksichtigung



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016



der Mehrsprachigkeit / der Herkunftssprache gewinnt in der Entwicklung der Sprachkompetenz immer mehr an Bedeutung. Dem tragen wir in unserem Unterricht Rechnung. So erfolgt zum Beispiel die Begrüßung in jeder Klasse in den Herkunftssprachen der Kinder. Auf diese Weise hat jede Klasse ihren eigenen **Begrüßungssong**, der sich verändert, wenn neue Kinder mit neuen Sprachen in die Klasse kommen: „Hey, hallo, bonjour, guten Tag, welcome, buon giorno oder Cio, salam, merhab, dobre dan, perchedenje, dobra uta...

Datum, Zahlen, Buchstaben werden in verschiedenen Sprachen unserer Kinder benannt. Lieder in verschiedenen Sprachen gesungen. Unsere Kinder können zusätzlich Fremdsprachen erlernen. Englisch von Anfang im Sinne des bilingualen Ansatzes und zudem noch Türkisch oder Russisch.

Der Jahreslauf der Schulaktivitäten ist gekennzeichnet durch verschiedene Projekttage wie Erntedanktag, Tag der Mehrsprachigkeit, Projekttag Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage, Aktionstag Bücherei, sportlicher Karneval, Europatag, JeKi-Frühlingskonzert und seit 12 Jahren einer jährlichen Musical-Produktion. Diese Produktionen zeigen wir bei den verschiedenen Schul- und Jugendtheatertagen in Hagen und Dortmund oder bei Klangvokal.

Der Anspruch der internationalen Ausrichtung steht dabei stets im Raum.

2.2 OGS-Berswordt

Die Berswordt-Grundschule hält **drei Betreuungsangebote** bereit.: die Übermittagsbetreuung der Bersi-Kids, die Tagesschule in der jüdischen Kultusgemeinde und die OGS-Berswordt. Diese Betreuungssysteme leben und gestalten mit der Berswordt-Grundschule zusammen ein Haus des Zusammenleben.

Fast 90% unserer Schülerschaft wird in den Betreuungssystemen betreut. Davon gehen 65% in die OGS. Ein OGS-Fachbereichsleiter, drei Gruppenleiterinnen, zwei Anerkennungspraktikanten und zwei BFD kümmern sich aktuell um 119 Kinder. Drei Gruppen stehen zur Verfügung: **Einstein für 1./2. Schuljahr, Leonardo für 3./4. Schuljahr** und seit diesem Jahr **Wilhelm-Tell für 1-4.Schuljahr**. Dank der Poolgruppe ist die Betreuung von **7.30 Uhr bis 17.00Uhr**. Die OGS fördert und fordert im Sinne der Inklusion die Kinder in enger Absprache und Zusammenarbeit mit der Berswordt-Grundschule. Auf diese bemerkenswerte Weise gelingt das Leben und Lernen unserer Kinder im Haus des Zusammenlebens. Neben der Hausaufgabenbetreuung bietet die OGS zahlreiche **Arbeitsgemeinschaften**: Fußball, Turnen, Handball, Fahren mit Kettcar, Fahrrad, Schach, Werken, Kunst, Trommeln, Garten, Kochen, Backen, Kreativ plus... Die OGS bildet in unserem Sprachenkonzept einen wichtigen Baustein. Die Seiteneinsteiger erhalten einen OGS-Platz, spielen mit ihren Klassenkameraden und kommunizieren non-verbal, zum Teil auch in ihrer Herkunftssprache, falls sprachkundige Kinder in der Gruppe sind. Vor allem aber sollen sie sich in der deutschen Sprache verständigen. Grundschulkinder lernen ja



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016

bekanntermaßen schnell fremde Sprache. Das können wir hier bestätigen und zum Gewinn unserer neuen Kinder einsetzen.

Diese Stichworte zu unserem Schulprogramm sollen an dieser Stelle erst einmal als Charakterisierung ausreichen. Weitere Ausführungen zu unserem Schulprogramm kommen bei späterer Gelegenheit zum Tragen.

3. zur Situation:

2013 wurde die benachbarte Hauptschule am Ostpark geschlossen. Das große Gebäude dieser Schule stand also leer und die Stadt Dortmund dachte mit uns zusammen über eine neue Nutzung nach. So erhielt die Berswordt-Grundschule einen Flügel dieses Gebäudes. Die zwei anderen Gebäudeteile werden seit Februar 2015 als Unterkunft für Flüchtlinge genutzt. Es entsteht eine unmittelbare Nachbarschaft. Nur Glastüren trennen auf allen Ebenen die Bereiche: Schule bzw. Wohnraum im Durchgangsheim. Diese besondere Entwicklung stellte unsere Willkommenskultur als Europaschule und Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage vor eine neue Dimension.

3.1 Ziele und Wünsche

In die Diskussion um die Einrichtung des Flüchtlingsheims brachten wir uns im Dezember 2014 mit Zielen und Wünschen ein, wie zum Beispiel

Ziele: Alle sollen

- sich willkommen fühlen
- menschenwürdig, respektvoll und sicher leben.
- sich integrieren
- sich sinnvoll beschäftigen
- Sprachkenntnisse aufbauen
- keine Angst vor dem Fremden haben

Wünsche:

- Sicherheit
- hygienische, menschenwürdige Unterbringung und Bedingungen im Gebäude: zum Beispiel farblich freundliche Gestaltung, Pflanzen..
- Privatsphäre soweit wie möglich gewährleisten durch Sichtschutz an den Fenstern, an den Glastüren, im Außengelände
- Einbindung von Sozialkompetenz zwischen Schule und Flüchtlingsheim,
- enge Kooperation
- Auffangklasse für die Kinder der Flüchtlinge in der Berswordt-Grundschule, Sprachkurse für die Erwachsenen
- Einladung der Flüchtlinge zum Mitmachen im Chor, in der Tanz-AG, beim Fußball, trommeln, Schulgarten, Projekten...



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016



- Einbindung von originalen Übungsfeldern in werkpedagogischen Maßnahmen :zBsp Pflegen, Pflanzen, Werken...

Diese Ziele und Wünsche sind gut gehört worden und wir sind dabei, sie in Kooperation mit dem Träger, dem Leiter des Flüchtlingsheims und der Stadt Dortmund nach und nach umzusetzen.

(Aktuell: wir haben inzwischen zwei Willkommensklassen und einen Sprachkurs für Erwachsene eingerichtet.)

Es war für uns selbstverständlich, dass wir unsere neuen Nachbarn, besonders die Familien und die Kinder herzlich willkommen heißen und die Grundschulkinder in unsere Klassen und in der OGS aufnehmen, fördern und fordern im inklusiven Sinne. Bis das aber Wirklichkeit werden konnte, mussten einige Hürden genommen werden.

3.2 Der **Respekt vor einer gewissen Privatsphäre** der Flüchtlingsfamilien gebot es, die freie Sicht auf das Außengelände mit Toiletten- und Duschanlagen zu verhindern. Daher bemalten die Kinder der OGS-Kunst-AG die Fenster unseres Berswordt II-Gebäudes. So schmückt zum Beispiel jetzt eine blaue Wasserwelt die großen Flufenster und lenkt die Aufmerksamkeit auf das Kunstwerk.

3.3 Die **Einrichtung einer Auffangklasse** musste ich beim Schulamt der Stadt Dortmund beantragen. Dafür musste ich genug Räumlichkeiten, Möbel, Ausstattung und Integrationserfahrungen nachweisen. Das war kein Problem. Unsere Schule hat viel Erfahrung im Umgang mit Kindern, die im Laufe des Jahres mit ihren Familien aus anderen Ländern zu uns nach Dortmund kommen. Die sogenannten Seiteneinsteiger beschulen wir in unseren Klassen und bieten ihnen Förderunterricht in „Deutsch als Zweitsprache“ - MUKU genannt- an. Alle Lehrkräfte der Berswordt-Grundschule waren sofort bereit, die Kinder in Deutsch als Zweitsprache zu unterrichten und sie in die Klassengemeinschaft aufzunehmen.

Aufgrund der langjährigen Integrationserfahrung des Kollegiums, der bestehenden 0,5 Lehrerstelle für Integration und der gerade genehmigten Erweiterung der Berswordt-Grundschule um die neuen, frisch möblierten Räumlichkeiten in Berswordt II wurde die Auffangklasse im April 2015 an der Berswordt-Grundschule eingerichtet. Seit November 2015 haben wir eine zweite Willkommensklasse eingerichtet.

3.4 Das **Schulamt** der Stadt Dortmund bietet eine **enge Kooperation**, Zusammenarbeit und einen Informationsaustausch mit den Schulen an, die ein Auffangklasse aufbauen. Ferner gibt es ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für die Lehrkräfte, die die Willkommenskinder unterrichten.

3.5 Eine halbe **Lehrerstelle** wurde für die Schule beantragt, bewilligt und im Mai mit Frau Baumann besetzt. Damit hat die Berswordt-Grundschule insgesamt eine volle Lehrerstelle für die Integrationsarbeit.



**Berswordt – Grundschule
Europaschule**
Selbstständige Schule / OGS
Robert-Koch-Str. 50
D-44143 Dortmund
Schulleitung
0231 / 477 9897 11
berswordt-grundschule@stadtdo.de
Frau König
Datum: 26.01.2016

Die Räumlichkeiten und Frau Baumann sehen wir auch gleich in unserem Film.

3.6 Wir mussten die Ängste **unserer Elternschaft** ernst nehmen.

Dazu müssen Sie wissen, verehrte Zuhörer, dass die Berswordt-Grundschule seit 12 Jahren eng mit der jüdischen Kultusgemeinde GroßDortmund kooperiert. Zur Zeit besuchen ca 50 Kinder dieser Gemeinde unsere Schule. Sie werden in der Tagesschule der jüdischen Gemeinde nach der Schule betreut und in jüdische Religion, Tradition und Sprache unterwiesen. Die Kultusgemeinde ist Träger unserer drei Betreuungssysteme.

Unsere jüdischen Mitbürger hatten nun große Sorgen und Ängste um die Sicherheit ihrer Kinder, ihrer Familien. Gerade gingen die Bilder von islamistisch motivierten Anschlägen (Paris, Belgien) um die Welt. Ich lernte, dass in Syrien im staatlichen Fernsehen Hassparolen gegen Israel und anders Gläubige verbreiten werden.

Diese Gefühlslage konnten wir auch in der Gemeinde beim Besuch von Ministerpräsidentin H. Kraft mit ihr diskutieren.

Letztlich konnten wir die Eltern beruhigen, in dem wir unser Konzept der Willkommensklasse behutsam und transparent umsetzen.

4. **Unser Konzept der Willkommensklasse**

Unser Ansporn unserer Willkommenskultur an der Berswordt-Grundschule –
Wir möchten, dass die traurigen Kinderaugen wieder strahlen.

An dieser Stelle möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf unseren Film lenken, der Ihnen einen ersten unmittelbaren Eindruck in unsere Arbeit geben soll.

4.1 Film

Er zeigt die Willkommenskinder, wie sie mit ihrer Lehrerin zum Raum kommen, Facetten aus dem Unterricht in ihren Kursen, ihre Einbindung in die Aktionen der Regelklasse hier exemplarisch am Erntedanktag 2.10.2015, das Fest zum Tag der Willkommenskinder und die Tonkopfsteile aus dem Schulgarten-Projekt „Kultur pflanzen“

4.2 Aufnahmeprozess

Die Eltern stellen ihre Kinder beim Schulamt vor. Dort werden sie registriert, beim Gesundheitsamt angemeldet und einer Schule mit Auffangklasse zugewiesen. Der Schulleiter entscheidet über die Aufnahme in der Schule. Die Kinder werden erst nach der erfolgreichen ärztlichen Schuluntersuchung beim Gesundheitsamt in der Schule aufgenommen. Für die Kinder gelten die gleichen Fürsorge- und Schulpflichtregeln. In besonderen Fällen wird auch ein sonderpädagogischer Bedarf ermittelt. Es werden dann die entsprechenden Fördermaßnahmen, schulisch wie außerschulisch ergriffen.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016

Unser **Willkommenskonzept** fußt auf den **schulrechtlichen Bestimmungen**, die im Runderlass des Kultusministeriums und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales 1988 für die Arbeit in den Auffangklassen, BASS 14-01, Nr. 3. bzw Nr. 4 geregelt wurden. (Schulische und außerschulische Fördermaßnahmen für ausgesiedelte Kinder und Jugendliche/ Förderung von Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Verwendung von Integrationsstellen).

Die Eltern werden über das Schulamt von der Zuweisung benachrichtigt und stellen dann zügig das Kind an der Berswordt-Grundschule vor. Der Schulleiter entscheidet über die Aufnahme und die Einschulung in der entsprechenden Klassenstufe und Klasse.

Wenn es sich um ein Kind aus dem benachbarten Flüchtlingsheim handelt , arbeiten wir eng mit der Sozialarbeiterin zusammen. Inzwischen liegen die Anmeldeformulare für die Schule und die OGS schon im Büro des Heims und werden dort schon entsprechend für die Familien ausgefüllt. Die Sozialarbeiterin sorgt auch für einen Dolmetscher, wenn sie nicht selber das Anmeldegespräch übersetzen kann. Wir erhalten auch vorab eine Meldung über die angekommenen Grundschulkinder. So können wir dem Schulamt eine Vorabmeldung über die bevorstehende Schulzuweisung geben. Das kürzt das Verfahren entsprechend ab.

4.3. Sprachregelung

Im Sinne unserer **Willkommenskultur** nennen wir unsere Auffangklasse **Willkommenklasse**. Wir sprechen nicht von Flüchtlingskindern , sondern von **Willkommenskindern**. (Abkürzung WIKO-Kinder) Die Deutschkurse in der Willkommenklasse heißen WIKO. Dort wird Deutsch als Zweitsprache gelehrt. Im Kurs „Alpha“ werden die Kinder alphabetisiert.

4.4 Die Klassen sind in den **Räumlichkeiten** des zweiten Schulgebäudes, Berswordt II eingerichtet worden. Ein frischer Anstrich und neue Möbel sorgen für einen freundlichen Raumeindruck.

4.5 Das **Schulmaterial** für die Willkommensklasse, Deutsch als Zweitsprache, rekrutiert sich zunächst aus unserem reichen Fundus aus dem Sprachförderunterricht.

4.6 Die **Zusammensetzung** der Willkommenklasse unterliegt einer rasanten Veränderung, weil immer mehr Kinder zu uns kommen.

Im April 2015 ist die Willkommensklasse jahrgangsübergreifend vom 1- 4. Schuljahr gestartet. Seit August 2015 werden zwei Willkommenskurse angeboten für Klasse 1/2 und Klasse 3 /4. In eine Klasse gehen bis zu 25 Kinder. Aktuell richten wir einen dritten Kurs „Alpha“ für die Kinder ein, die alphabetisiert werden müssen.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016



Durch diese Kurseinrichtung stellen wir zwei bis drei kleinere Lerngruppen sicher. Ab November 2015 haben wir eine zweite Willkommensklasse eingerichtet. Diese Kinder werden das gleiche Kurssystem erleben.

Wir sind gespannt, wie lange wir mit dieser Einteilung umgehen können. Die Arbeit in den Kursen wird im Film skizziert.

4.7 Bei der **Verteilung** der Kinder achtete ich zunächst darauf, dass in den Klassen mit den Kinder der jüdischen Gemeinde keine syrischen Kinder, sondern Willkommenskinder aus dem Kosovo oder Albanien eingeschult wurden. Das friedliche Miteinander überzeugte die Eltern.

Inzwischen hat sich die Lage so entspannt, dass keine Angst oder Bedenken mehr geäußert werden und die Willkommenskinder egal aus welchem Herkunftsland selbstverständlich in unseren Klassengemeinschaften aufgenommen sind.

Das Willkommenskind bekommt bei der Anmeldung ein kleines Begrüßungsgeschenk- einen kleinen Bären entsprechend unserem Logo-Bär überreicht. Die Einschulung der Kinder, ihr erster Schultag bei uns, wird in der Klassengemeinschaft gefeiert. Die Kinder singen ihr Klassen-Begrüßungslied und überreichen eine Schultüte mit Stiften, ersten Schulheften. Die Schulbücher und weiteres Arbeitsmaterial für Mathematik stehen bereit.

4.8 unsere Willkommenskinder

Die **Willkommenskinder** kommen aus einem **anderen Kulturkreis** und aus einer anderen Erziehungs- und Schulkultur. Jedes Land hat seine eigenen unausgesprochenen Regeln, die wir von klein auf an lernen und verinnerlichen. Für die Willkommenskinder ist nun alles anders. Nichts ist mehr so, wie sie es kennen. Die Routine fehlt. Sie müssen alles neu lernen und zum Teil neu denken- eines sozial Gefüge, ein neues kulturelles Umfeld, neue Sprache. Sie haben Angst etwas falsch zu machen. Zudem sind sie auf sich allein gestellt, weil ihre Eltern ebenfalls hilflos, unsicher und ohne Orientierung sind.

Am Anfang hilft den Willkommenskindern ihre **Beobachtungsgabe**. Dank der schnellen Sprachauffassung im Grundschulalter gelingt die erste Verständigung in der neuen Sprache durch passives Verstehen. Wenn sie dann ihre Scheu abgelegt haben, trauen sie sich immer mehr zu sprechen. Da ihre neuen Klassenkameraden auch Erfahrung mit mehreren Sprachen und Kulturen haben, finden sie Verständnis und Geduld und können Freundschaften bilden.

Aber Kinder lernen schnell und am besten von Kindern.

Bei uns gehören sie von Anfang an zu unserer Klassen- und Schulgemeinschaft. Sie erleben mit uns den Schulalltag: die Pausen, die Klassenfeiern, die Fächer Sport, Schwimmen, Kunst, Musik, Mathematik, Ethik, Klassenrat, unsere Projekttage.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016

Natürlich machen sie unsere Klassenausflüge mit: zum Bauernhof, zu den Waldspielen, zu „Klasse, wir singen“... Die Kosten werden über BUT Anträge abgesichert.

Am Nachmittag besuchen die Willkommenskinder unsere OGS, nachdem sie im Flüchtlingsheim zu Mittag gegessen haben, und spielen mit den anderen Kindern. Sie können je nach Interesse die Schul- bzw. OGS Arbeitsgemeinschaften besuchen: besonders beliebt sind die Tanz-AG, der Chor, die Musical-AG, die Garten-AG, Fußball, Turnen, Fahrrad-Kettcar-AG...

Die Kinder der aufnehmenden **Regelklasse bzw. OGS-Gruppe kümmern sich sofort als Paten** um diese neuen Kameraden, zeigen ihnen die Schule, die OGS, die Gegebenheiten, helfen und unterstützen sie im Schulalltag und spielen mit ihnen. Wir achten besonders in den Pausen oder im Freispiel darauf, dass die Kinder alle friedlich und respektvoll mit einander spielen und die vorkommenden Missverständnisse nicht eskalieren. Die **Paten** tragen eine besondere Verantwortung und Verpflichtung. Es ist wichtig, dass die Willkommenskinder stets das Gefühl des Aufgenommenseins spüren. Die Atmosphäre ist friedlich und zugewandt. Das schafft Vertrauen und die Möglichkeit des Lernens und des Zusammenlebens. Freundschaften bilden sich sehr schnell. Die Herkunft und die familiären Wohnverhältnisse spielen dabei keine Rolle.

Ihr **gemeinsames Zuhause** ist die Berswordt-Grundschule und die OGS, als Ort der Sicherheit und der Begegnung.

4.8.1 Die **Willkommenskinder** haben **Schreckliches** erlebt.

In ihren Augen sieht man die Trauer über das Erlebte. Sie leben in Trauer über den Verlust ihrer Angehörigen und ihrer Heimat. Das prägt sie für ihr gesamtes Leben. Aber darüber sprechen sie nicht. Das ist die **doppelte Sprachlosigkeit**, die diese Kinder tragen. Zum einen verstehen sie die neue Sprache nicht und zum anderen können sie nicht über die Flucht und den Schrecken sprechen.

Aber es kann jeder Zeit eine **Assoziation** kommen, die diese Kinder in Trauer oder Schrecken zurückversetzen. Dann hören wir zu und geben ihnen Zeit, Verständnis, Zuneigung, Sicherheit und Liebe.

Ein Schulmorgen in dieser neuen Umgebung ist auch für die Kinder sehr anstrengend. So schlief unsere Sonja fast 60 Minuten im Unterricht ein. Die Klassenkameraden fanden das bemerkenswert, weckten sie aber nicht auf, sondern blieben sehr leise. Sonja sollte ruhig weiterschlafen und sich ausruhen können.

Für sehr traumatisierte Kinder ist unser Schulhund Freddy, der beste Therapeut. Er und sein Helfer, unsere Sonderpädagogin, geben dem Kind viel Zeit und Ruhe und Aufmerksamkeit.

Meistens sucht das Kind die Nähe vom Schulhund, kuschelt oder weint mit ihm und erzählt ihm dann seine Geschichte oder malt sie ihm auf.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016



In unserer Schule haben wir uns darauf verständigt, die Kinder nicht in einer besonderen Unterrichtsreihe auf die „Flüchtlinge“ vorzubereiten. Die schrecklichen Bilder der Flucht gehen ja täglich über den Bildschirm. Wir sprechen mit ihnen, wenn Situationen kommen, die Fragen aufwerfen. Kinder sind von Natur aus stark. Sie können sich schnell auf neue Bedingungen und Lebensumstände einstellen. Das gilt für unsere Kinder, die hier schon leben wie auch für die Willkommenskinder, die hier in der Fremde völlig neu ankommen.

4.8.2 Die Willkommenskinder bauen für ihre Familien manche **Brücken** zu den Menschen, in die neue Sprache und in die neue Kultur hinein. Die Kinder lernen schnell die Rituale, Regeln und die Sprache. Sie passen sich schnell der neuen Kultur an. Ihre Eltern tun sich schwerer. Sie sind deutlich unsicherer und hilfloser. Das ist eine neue Erfahrung für die Kinder. In diesen Situationen übernehmen die Kinder die Anleitung. Sie übersetzen für ihre Eltern die Gespräche. Sie erklären ihnen, was zu tun ist. Sie organisieren den Tagesablauf. Das macht sie stark und selbstständig. Leonita ist so ein Mädchen. Sie beeindruckte uns mit ihrer Kommunikationsfähigkeit. Im Flüchtlingsheim und in der Schule half sie den Erwachsenen und Kindern mit der ungewohnten Fremde umzugehen. Nach zwei Wochen war sie schon in der Lage, für andere mit uns in einer Mischung aus Deutsch- non verbal- aufmalen- zeigen zu kommunizieren. Unser Klevis ist so ein starker Junge. Er lernt schnell die deutsche Sprache, ist hell wach und übernimmt für sich, seinen kleinen Bruder und für die Kinder aus seiner Willkommensklasse die Verantwortung.

4. 9 Der **Unterricht** in der Willkommensklasse ist sehr spielerisch angelegt. Die Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Schulerfahrungen zu uns. Manche sind trotz ihrer 10 Jahre erst drei Jahre in der Schule gewesen. Manche sind nicht alphabetisiert oder stehen in der Mathematik noch ganz am Anfang. In der Klasse greifen unsere großen Erfahrungen in der differenzierten Arbeit und die offenen Unterrichtsformen. Wenn die Kinder eigenständig lernen, haben die Lehrerinnen oder die Paten Zeit, sich mit unseren Willkommenskinder individuell zu beschäftigen.

In der Willkommensklasse wird Deutsch als Zweitsprache unterrichtet. Es geht um Sprachmuster, Lieder, Wort-Bild-Bild-Wort-Zuordnung. Es stehen Themen im Vordergrund wie Datum, Begrüßung, Sich Vorstellen mit Namen, Herkunft, Alter, Körper, Schule, Essen... Dafür verwendet die Lehrerin viele Gesten, Rituale und originale Gegenstände.

Das sahen wir in unserem Kurzfilm.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016

4.10 Stundenplan exemplarisch

Wie sieht nun ein Schultag eines Willkommenkindes konkret bei uns aus?

Zum Beispiel für Sonja aus Syrien. Sie ist jesidischen Glaubens. Sonja geht in die Klasse 2b. In diese Klasse gehen 26 Kinder. Die Herkunftssprachen sind russisch, türkisch, hebräisch, polnisch, englisch und nun auch arabisch. Alle Kinder haben Deutsch als zweite Sprache gelernt.

1./2. Stunde WIKO, in der Gruppe für 1./2. Schuljahr. Dort trifft sie auch ihre kleine Schwester, die in die 1b geht.

Frühstück in der 2b, Spielen in der großen Pause

3./4 Stunde Sport mit der 2b

Spielen in der zweiten Pause

5. Stunde Mathematik mit der 2b

6. Stunde ALPHA

Unsere Sonja ist ein stilles, freundliches Kind. Sie ist neugierig und wissbegierig. Es kommt vor, dass Sonja auch am Deutschunterricht teilnimmt. Im Rahmen des offenen Unterrichts arbeiten die Kinder selbstständig an ihrer differenzierten Aufgabe. Sonja arbeitet selbstverständlich und fleißig mit ihrer Wortkartei zum Thema der Klasse oder an ihrem Alphabetisierungskurs. Die Lehrerin oder ihre Patinnen, Abrianna oder Mia, helfen ihr dabei. In Englisch oder Musik und Kunst folgt sie aufmerksam dem Unterricht. Sie malt gern ihre Familie. Gott sei Dank sind sie alle hier in Sicherheit. Die Mutter oder die ältere Schwester holten sie zunächst von der Schule ab. Die Sorge und die Angst um ihr Kind ist allgegenwärtig. Der sichere Schulalltag, die Nähe zwischen „Zuhause“ und Schule und das Verständnis bei Problemen, Missverständnissen sind wichtig, um Vertrauen aufzubauen. Inzwischen geht Sonja allein „zu Mama“, wie sie sagt.

Sonja isst im Flüchtlingsheim und kommt dann von 13.30Uhr bis 16.00Uhr in die Einstein-Gruppe der OGS. Dort macht sie ihre Hausaufgaben, falls sie welche bearbeiten muss. Danach spielt sie mit ihren Klassenkameradinnen auf dem Schulhof. Sie liebt den Spielturn oder fährt gerne mit dem Roller.

Ihr Augen strahlen, wenn sie bei uns ist, mit uns lernen kann und ihren Lieblingsbeschäftigungen nachgehen kann.

4.12 Elternarbeit

Zentral ist die freundliche Begegnung. Lächeln, ruhige Kommunikation, Zeit haben, etwas zu zeigen, schafft Vertrauen. Die Mehrsprachigkeit unseres Kollegiums kommt dieser Situation entgegen. Wir sprechen zum Teil als Muttersprache türkisch, polnisch, russisch und alle englisch. In den ersten Elterngesprächen hilft die englische Sprache. Später ziehen wir Dolmetscher hinzu, wenn es um die weitere Schullaufbahn des Kindes geht.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016

Die Atmosphäre ist zugewandt, freundlich. Die Organisation ist klar und einfach strukturiert, so dass die Kinder und vor allem auch die Eltern wissen, wo der Unterricht stattfindet, und von wann bis wann sie kommen müssen. Das gibt ihnen Sicherheit in dieser zunächst fremden Umgebung.

Die Familien erleben mit uns die Schulfeste: das Brunnenfest, das OGS-Herbstfest, Lichterfest... Wir holen sie dafür auch aus dem Heim ab, wenn sie noch nicht da sind. Umgekehrt feiern wir die Feste mit ihnen in ihrem Flüchtlingsheim mit und musizieren für sie mit unserem Chor und Flötenkreis.

Die Eltern sind selbstverständlich zu den Klassenpflegschaften eingeladen. Die Sprachbarrieren werden überwunden, in dem sich die Eltern in den Herkunftssprachen verständigen können. Zur Zeit hat die Klasse 3a eine Mutter eines Willkommenskindes als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Es haben sich unter den Eltern Patenschaften gebildet. Sie helfen den Flüchtlingseltern bei den Ämtern, beim Tagesablauf oder auch bei der Möbelsuche für die eigene Wohnung.

4.13 Fluktuation

Die Kinder bleiben eigentlich für ein bis zwei Jahre in der Willkommensklasse. Die Lehrerin stellt ihnen eine Bescheinigung aus, in der sie die Lernfortschritte und den Leistungsstand des Kindes begutachtet. Bei uns arbeitet Frau Baumann mit den Klassen- und Fachlehrerinnen zusammen. Frau Baumann beschreibt den Leistungsstand für Deutsch und die anderen Lehrer für Mathematik, Sachunterricht, Englisch... Die Lehrerin entscheidet im Einvernehmen mit der Klassenkonferenz der beteiligten Klasse, ob ein Willkommenskind komplett in die Regelklasse überwechselt.

Die Fluktuation in der Willkommensklasse war zu Beginn groß. Das entspricht dem Charakter des Übergangheimes. Wenn die Familien eine feste Wohnung beziehen, verlassen die Kinder unsere Willkommensklasse und versuchen eine neue Auffangklasse zu bekommen. So haben wir schon seit April 2015 40 Kinder in der Willkommensklasse beschult, die inzwischen in anderen Stadtteilen leben. Der Abschied von den neugewonnenen Freunden fällt schwer. Zumal wir die ersten Helfer in der Not sind. Das erhöht die Intensität der Begegnung und die Verbundenheit.

Wir sehen noch unsere ersten Willkommenskinder als Clowns und Akrobaten in unserem Zirkus „Berswordtino“ im April 2015 oder im Großen Haus des Stadttheaters Hagen, als sie mit der gesamten Schulgemeinde dort unseren Musical-Auftritt im Rahmen der Schul- und Jugendtheatertage miterlebten oder gleich am zweiten Tag mit der Klasse 2a auf dem Schulbauernhof waren.

Das war für die Familien eine besondere Erfahrung, fast ein Kulturschock nach der Zeit auf der Flucht. Wir hatten die Familien zu allen Vorstellungen ihrer Kinder eingeladen. Die glänzenden Augen und die große Freude und Entspannung war auf ihren Gesichtern und in den Augen deutlich zu lesen. Gott sei Dank kommen uns die



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016



Kinder zu unseren Festen besuchen. Es gibt inzwischen auch Familien, die trotz Umzug bei uns blieben. Das freut uns natürlich sehr.

5. Projekte ohne viel Worte

Zum Schluss meines Vortrages möchte ich ihnen zwei Projekte vorstellen, die besonders deutlich die Willkommenskultur der Berswordt-Grundschule zeigen. Es sind Projekte ohne große Worte:

5.1 Kinderfest am Tag der Flüchtlinge

Für den 18.9.2015 wurden wir ausgewählt, den Tag der Flüchtlingskinder für die Stadt Dortmund im Rahmen eines bundesweiten Initiative auszurichten.

Frau Schneckenburger, Schuldezernentin der Stadt Dortmund in Begleitung von Frau Raddatz-Noack, Leiterin des Schulverwaltungsamtes der Stadt Dortmund, überbrachten als Geschenk an die Flüchtlingskinder eine große Legokiste. Diese Aktion nahmen wir zum Anlass, in Kooperation mit dem Familienbüro, der Kita am Ostpark, dem Flüchtlingsheim und der OGS-Berswordt, ein Kinderfest für die Schulkinder, Kindergartenkinder und Kinder aus dem Flüchtlingsheim samt ihrer Familien von 11.00 Uhr bis 14.00Uhr auf die Beine zu stellen. Wir wählten bewusst unseren Schulhofbereich, der direkt dem Flüchtlingsheim gegenüber liegt. Herr Staedtler, OGS-Fachbereichsleiter sorgte dafür, dass die Werk-AG der OGS den grauen Eingang und die graue Außenhalle in eine blaugefärbte, künstlerisch gestaltete Willkommenshalle und eine technisch aufgerüstete Bühne verwandelte.

- Diese freundliche Farbgestaltung erfreut uns nachhaltig jeden Tag.-

Die Sichtschutzzäune, die den zum Außenbereich der Flüchtlingsunterkunft von unserem Schulhof trennen, wurden für diesen Tag geöffnet. „Es wurden Grenzen überwunden“, wie der Geschäftsführer der Caritas in seiner Ansprache formulierte. Unsere Tonkopfsteile aus dem Projekt „Kultur pflanzen“ schmückten die Pflanzecken des Schulhofbereichs.

Zwei Hüpfburgen, eine Schwungtuch-Aktion, Fahrradparcour, ein überwältigendes Catering und verschiedene Informations- und Aktions-Stände wartete auf die Kinder und die Besucher. Ein kleiner Festakt wurde für die Geschenkübergabe vorbereitet. Dafür texteten die Willkommenskinder ihr Begrüßungslied und studierten es mit unserem Chor einstudiert. Unsere OGS-Kinderrechte-AG hatte das Lied „Zuhause“ neu getextet und präsentiert und damit nicht nur Frau Schneckenburger, Schuldezernentin, emotional angerührt.

Unser Klevis und Flavio überreichten Frau Schneckenburger das kleine Dankeschön- ein Gemälde ihre Handabdrücken waren als Fische im Meer gestaltet, stellvertretend für alle Kinder des Flüchtlingsheims.

Es war ein munteres, völkerbindendes Fest, an dem spontan 150 Kinder teilnahmen und die Willkommenskultur sehr eindrucksvoll präsentiert wurde.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016



5.2 Projekt „Unser Schulgarten verbindet Kinder aus verschiedenen Herkunftsländern“.

Die Berswordt-Grundschule bewirtschaftet zwei Blumenkübel auf dem Schulhof, drei Pflanzkübel auf dem Brunnenplatz und eine neu geschaffene Pflanzecke angrenzenden an den Außenbereich der Flüchtlingsunterkunft.

Das Schulgarten-Konzept ist mit dem Siegel der Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden und berücksichtigt gleichwertig sozial-integrative, ökonomische und ökologischen Kriterien und den interdisziplinären Ansatz-

Verschiedene Institutionen arbeiten in diesem Projekt zusammen: Schule, OGS, Betreuungssysteme, Verein, Flüchtlingsheim, „Philoxenia“. Verschiedene Professionen befürchten sich gegenseitig wie Lehrer, Anleiter, Erzieher, Vereinsmitglieder, Eltern und Kinder.

Das Projekt ist wichtig aus folgenden Gründen:

- Es fördert und fordert **Teamarbeit** der verschiedenen Gruppen, gemeinsame Absprachen, gemeinsames Handeln und damit soziale Kompetenzen.
- **Es ermöglicht die Verständigung** auf verschiedener Weise. Non verbale Kommunikation, Vormachen-Nachmachen und mit der Zeit auch immer mehr die deutsche Sprache kennzeichnen die Verständigung der Kinder untereinander.
- Es nutzt eine internationale Sprache. Pflanzen und Pflegen ist eine internationale Sprache, die alle Kinder verstehen können, egal aus welchen Herkunftsländern sie kommen.
- **Es ist emotional.**
- **Es ist ökologisch.** Ökologischen Handeln geht uns alle an, egal woher wir kommen.
- **Es ist interdisziplinär.** Sachunterricht, Internetnutzung, Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Kunst, Musik, Werken, Gärtnern... Die Koch-Back-Arbeitsgemeinschaft der OGS unterweist die OGS-Kinder in der Herstellung kleiner Speisen und nutzt die Ernteerträge des Schrebergartens. Eine zweite Betreuungsgruppe, unsere Bersi-Kids, verarbeitet im Rahmen einer Koch-Arbeitsgemeinschaft langfristig selbst produzierte Gemüse und Früchte zu Snacks.
- **Es ist international relevant:** Auf allen Bereichen bringen sich die **Kinder mit ihren Ideen aus ihrem Herkunftsland** mit ein: internationale Obst- und Gemüsesorten, Pflanzen, Lieder, Rezepte. Entsprechend der Herkunftsländer unserer Kinder ist der Kanon der Möglichkeiten bunt und international. Damit entsteht eine weitere Dimension der individuellen Identifikation mit dem gemeinsamen Projekt „Unser Schulgarten verbindet Kinder aus verschiedenen Herkunftsländern“.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016



Unser Schulgarten-Konzept besteht inzwischen aus vier verschiedenen Projektbausteinen:

1. „**Unser Schulgarten als Nahrungsquelle“.**
2. „**Unser Schulgarten als Quelle der Sinneserfahrung“**
3. „**Blühendes Europa“.**

Ihr besonderes Augenmerk möchte ich auf unseren vierten Baustein lenken.

4. „**Kultur pflanzen**“ in Zusammenarbeit mit Philoxenia

In dem Projektbaustein „Kultur pflanzen“ des Schulgarten-Konzeptes geht es um die Verbindung von Natur und Kultur. Kleine Kunstwerke dienen im Sinne von „Garten auf Zeit“ als Anpflanzmöglichkeit für Salat und Kräuter.

Alle Kinder der zweiten und dritten Klassen haben in Kooperation mit „Philoxenia“ unter fachkundiger Anleitung von der Künstlerin Silke Bachner hohle Tonköpfe künstlerisch hergestellt und sie mit verschiedenen Kräutern und Salaten bepflanzt. Diese Tonköpfe haben sie auf Pfähle gesteckt. Als Kleid dienen Fransenkleider aus bunten Plastikstreifen, die die Kinder aus Plastiktüten geschnitten hatten.

Auf diese Weise sind 100 Pflanz-Tonkopf-Steele entstanden, die nun passend zum jährlichen Projekttag „Erntedank“ den Brunnenplatz, die neue Schulhofecke und unseren Schrebergarten künstlerisch schmücken und schmücken werden. Die in den Tonköpfen

gewachsenen Kräuter und Salate haben die Kinder am Projekttag „Erntedank“ zum Teil geerntet und zu Salat verarbeitet.

Beim „Kultur pflanzen“ konnten die Willkommenskinder gemeinsam mit ihren neuen Klassenkameraden Freude an dieser künstlerischen Arbeit empfinden. Sie konnten sich in ihrer Kreativität erleben. Durch das gemeinsame künstlerische Tun in Verbindung mit der Natur konnten sie sich alle, auch zum Teil ohne viele Worte, verstehen und eine friedliche Situation in einem für die Willkommenskinder noch fremden Kulturkreis gestalten.

Alle Kinder konnten im wahrsten Sinne des **Wortes Hoffnung pflanzen**, in dem sie in der Gemeinschaft ihre selbstgewählten Kräuter oder Salate in ihren Tonpflanzkopf pflanzen, die Steele mit einem Fransenkleid verkleiden und ihr Kultur-Pflanz-Werk auf dem Brunnenplatz, im Schulgarten oder in der Schulhofpflanzecke aufstellen.

Die strahlenden Augen und das fröhliche Lachen zeugen von einer unbeschwerten Situation und einem wohlzuenden Gemeinschaftsgefühl. Die Kinder erleben, dass das friedliche, respektvolle Wir mehr ist als die Frage nach der individuellen Herkunft des einzelnen.



Berswordt – Grundschule

Europaschule

Selbstständige Schule / OGS

Robert-Koch-Str. 50

D-44143 Dortmund

Schulleitung

0231 / 477 9897 11

berswordt-grundschule@stadtdo.de

Frau König

Datum: 26.01.2016

Diese Erfahrungen sind für den Unterricht und das gemeinsame Schulleben im Sinne einer fruchtbaren Willkommenskultur unserer Schule wertvoll und fördern Integration und Partizipation aller Kinder, egal aus welchen Herkunftsländern sie zu uns kommen.

Ich hoffe, dass Sie die Eindrücke zu der Ernsthaftigkeit, die Fröhlichkeit, der Gemeinschaft, der Hoffnung und vor allem die strahlenden Kinderaugen und das fröhliche Lachen der Kinder aus diesem Film als Sinnbild der Willkommenskultur der Berswordt-Grundschule mitnehmen können.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit